

**In der Zeitschrift „Chimäre“, Heft 62/2009  
© Peter Huckauf, VERLAG NEUE FREIHEIT – BERLIN –  
schreibt der Herausgeber zum Projekt Lyrikbrücken:**

[...] „LYRIKBRÜCKEN“, eine 400-Seiten umfassende Gedicht–Anthologie, die Gedichte von fünfzehn europäischen Autorinnen und Autoren in 10 Sprachen enthält, gab Malgorzata Ploszewska soeben zusammen mit dem blinden Dichter Bernd Kebelmann heraus. Wie wenig bekannt die Arbeit blinder Künstler in unserer doch so fortschrittlich daherkommenden Welt tatsächlich ist, zeigt diese erstaunliche, ja begeisternde Anthologie. Da begegnen dem Leser Sichtweisen von ungeahnter Eindringlichkeit und Poesie.

So schreibt der 1939 in Lemberg geborene polnische Dichter Andrzej Bartyński:

### **„Der Wald**

der Wald,  
denkst du –  
es gibt Etagengrün  
schwarz lautend  
und nadelbitter  
in Wirklichkeit ist der Wald  
eine Sammlung von Worten“

*Übertragen v. Malgorzata Ploszewska  
(Zitat)*

Und die ebenfalls aus Polen zu uns sprechende Dichterin Jolanta Kutyló, 1958 in Szczecin geboren, schreibt:

„So viele Flüsse gibt es in mir  
unter den Lampenschirmen meiner Augenlider“

*Übertragen v. Malgorzata Ploszewska  
(Zitat)*

„**Dunkellesung**“ wird die Veranstaltungsform, in der blinde Künstler aus Europa zu Wort kommen, seit 1993 genannt. Bernd Kebelmann und Malgorzata Ploszewska gelingt mit der Anthologie, und nur mit dieser Publikationsform, ein weiterer Brückenschlag.

Trennendes beginnt hier zu schwinden.

Und erhellend ist, was sie - die blinden Künstler – deren innere Welten wir nicht kennen, uns, die wir meinen zu sehen, **wirklich s e h e n**, zeigen.

Die **dahlemer verlagsanstalt** von Michael Fischer, Leydenallee 92 in 1265 Berlin, verdient höchstes Verlegerlob. Und der vitale, wortmächtige Bernd Kebelmann sagt am Schluß eines seiner kürzeren Gedichte:

„Manchmal bedeutet Verständnis haben  
miteinander schweigen“

*(Zitat)*

Dies an die Adresse so mancher Wortschwall–Lieferanten, die Sprache nur benutzen und nichts s a g e n .

Malgorzata Ploszewska und Bernd Kebelmanns Projekt: Lyrikbrücken entdunkeln eine, in jeder Hinsicht düster gewordene Welt, sie arbeiten mit ihren **Dunkellesungen** und HÖRBÜCHERN gegen ein allgemeinemenschliches Verstummen.

*Peter Huckauf, 30.6.2009*